

MEHR STADT FÜR DIE LANGE NACHT

urbane Themen in der Langen Nacht der Wissenschaften
in Berlin-Charlottenburg am 28. Mai 2011, 17 – 1 Uhr



HAUS DER STADT (IM AMERIKA-HAUS)

Hardenbergstraße 22, 10623 Berlin
Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin &
Innovationszentrum Gestaltung von Lebensräumen

„Mehr Stadt!“ – Das Haus der Stadt ist der Ort, an dem die vielfältigen Themen der Stadt präsentiert werden: Von E-Mobility, den öffentlichen Räumen oder der Streitkultur in der Stadt, vom „Schloss der Republik“ in Berlins Mitte bis zum unterhaltsamen Quiz zu kniffligen Stadt-Fragen. Und vieles mehr.

Genießen Sie hier einen ganzen Abend urbanes Leben.
Wir freuen uns auf Sie im „Haus der Stadt“ am Bahnhof Zoo!

ÜBERBLICK ÜBER DAS PROGRAMM IM HAUS DER STADT

- 17.15 Uhr Runder Tisch zur „Oberen Stadtspre“
- 17.55 Uhr Unbekannte Metropolen der Welt
Stadtentwicklung in Afrika, Iran & Indien
- 18.40 Uhr Sind Sie ein Städtekenner?
Testen Sie Ihr Wissen im Stadtquiz!
- 19.00 Uhr Die Neuvermessung Germaniens
- 19.00 Uhr 3D in drei Minuten – wie die Gebäude zu
Google Earth kommen (mehrmals)
- 19.40 Uhr Es grünt wenn unsere Städte blühen...
Urbanes Gärtnern und freie Flächen
- 20.30 Uhr Das ABC der E-Mobility
Kommunikation, Verkehr und Stadt
- 21.20 Uhr Sind Sie ein Städtekenner?
Testen Sie Ihr Wissen im Stadtquiz!
- 21.45 Uhr Das „Schloss der Republik“ –
Rekonstruktion der Vergangenheit
- 22.25 Uhr Stadtkultur gleich Streitkultur?
Keine Stadtentwicklung ohne Konflikte
- 23.15 Uhr 24h-Berlin
urbane Themen zur Nacht

Begleitend:

Kinderprogramm „Stadtbaumeister“,
Flughafenmonopoly, Stadorigami,
Selbsttest „Welcher Stadttyp bin ich?“,
Ausstellungen, Büchertisch,
Stadt-Bar & Grill



AMERIKA HAUS

HAUS DER STADT

KURZVORTRÄGE UND DISKUSSIONEN

Alles über die Stadt in fünf mal fünf Kurzvorträgen von je fünf Minuten zu urbanen Themen:

17.55-18.40 Uhr

UNBEKANNTE METROPOLEN DER WELT – STADTENTWICKLUNG IN AFRIKA, IRAN UND INDIEN

Städte bedecken nur zwei Prozent der Erde, beherbergen aber über 50 Prozent der Weltbevölkerung. Ihr Wachstum ist vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern ungebrochen. Wir arbeiten an Lösungen für die Probleme der rasanten Verstädterung.

Kurzpräsentationen: Prof. Dr. R. Schäfer mit „El Gouna – Neue Stadt am Roten Meer“ und „Stadtentwicklung im Großraum Karaj, Iran“, „Verbesserung von Lebensbedingungen in Informellen Siedlungen in Kairo“, „Sustainable Hyderabad – Stadtentwicklung in Zentralindien“ und „Energieeffizientes Wohnen im Iran“.

19.40-20.30 Uhr

ES GRÜNT SO GRÜN, WENN UNSERE STÄDTE BLÜHEN ...

Die Stadtguerilla bepflanzt Brachflächen, Landschaftsplaner begeben sich auf die Suche nach grünen Spuren, Visionäre bauen Gewächshäuser auf Dächern und die Nacht wird zum Tag gemacht. Aber mit welchen Folgen? Städte sind Labore schneller Veränderungen, aber auch der Rückbesinnung und Anpassung.

Kurzpräsentationen: „Verlust der Nacht – Licht im öffentlichen Raum“, „Stadtplätze und grüne Spuren der Vergangenheit“, „Stadtgewächse – Städtische Landwirtschaft auf und in Gebäuden“ und „Kaputte Stadt retten – die Internationale Bauausstellung '84/'87 in Berlin“.

VORTRÄGE ZUR PRIMETIME

Schwerpunktorträge lassen Sie tiefer in die Themen eintauchen. Bestes Programm zur besten Sendezeit.

19.00-19.30 Uhr

DIE NEUVERMESSUNG GERMANIENS

Wie sah Deutschland vor 2.000 Jahren aus?

Wir haben die von Ptolemaios um 150 n. Chr. für über 100 Ortschaften angegebenen Geo-Koordinaten entzerrt und in das heutige Koordinatensystem übertragen.

Kein leichtes Unterfangen: Es galt, gleich mehrere Fehler auszugleichen: Schreibfehler in Koordinatangaben, Ungenauigkeiten in den Militär-Aufzeichnungen, denen Ptolemaios seine Daten entnahm und systematische Fehler beim Zusammentragen von Einzelquellen: Er dachte sich das ferne Nordland zu schmal und langgestreckt. Jütland und Schleswig-Holstein verbog er gen Osten.

Zudem verknüpfte Ptolemaios seine Teilkarten nicht richtig. Zwar suchte er nach Eichpunkten, um den Flickenteppich an Geo-Informationen zu verbinden. Dabei unterliefen ihm aber weitere Schnitzer. Ergebnis: Verwirrung.

Immer wieder haben sich Sprachforscher und Historiker vergebens über das vergilbte Werk gebeugt. In der Forschung galt es als „verzaubertes Schloss“. Niemand könne es öffnen, hieß es, der Zugang in die Vorgeschichte Deutschlands sei versperrt. Bis jetzt.

Für Westeuropa nutzen die Forscher nun ein speziell entwickeltes Computerprogramm. Prof. Dr. Dieter Lelgemann erläutert Methoden und Ergebnisse im Zusammenhang mit archäologischen Befunden und erläutert, warum so mancher Eintrag in den Geschichtsbüchern neu geschrieben werden muss...

20.30-21.20 Uhr

VON A NACH B ÜBER C – DAS ABC DER E-MOBILITY

Jenseits der Mühen im Berliner Verkehrsalltag werden schon heute die Weichen für die Zukunft gestellt. Wir erläutern, wie Kommunikation, Verkehr und Stadt integriert gedacht und intelligent zusammengeführt werden können.

Kurzpräsentationen: „E-Mobility - Die postfossile Stadt und der Verkehr der Zukunft“, „Postfossile Mobilität und Stadtentwicklung“, „E-Mobility und Stadtraum“ und „Vernetzte Stadt“.

22.25-23.15 Uhr

STADTKULTUR GLEICH STREITKULTUR?

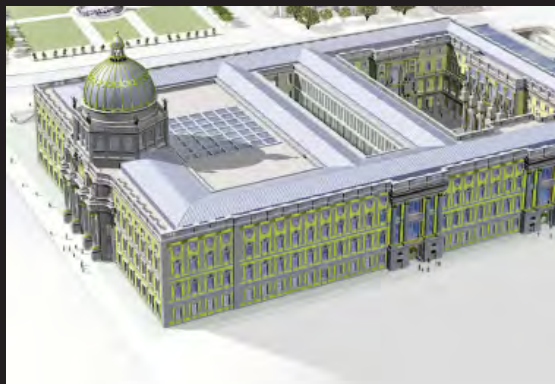
Gentrifizierung, Stuttgart 21, Liebig 14 – ob Demos, Mietsteigerungen oder brennende Autos: Städte sind Arenen und Austragungsorte gesellschaftlicher Konflikte.

Kurzpräsentationen von: „Sta(d)tt Streit Ausschluss? Von Konsumtempeln, Wohnfestungen und Gentrionauten“, „Stuttgart 21 – Vom Mutbürger zum Wutbürger“ und Prof. Dr. D. Henckel mit „Urbizid – die bewusste Stadtzerstörung“.

23.15-24.00 Uhr

24H-BERLIN – URBANE THEMEN ZUR NACHT

Die Berliner „Szene“ liefert sich einen steten Wettlauf um neue, unverbrauchte Orte und Ideen. Aber große Teile der Stadt bleiben völlig im Schatten der Aufmerksamkeit. Kurzpräsentationen: „Neukölln & Gastronomie“, „Stadtentwicklung mit Methoden der Guerilla“ und „Das Tempelhofer Feld und die Angst vor der Leere“.



21.45-22.15 Uhr

DAS SCHLOSS DER REPUBLIK – REKONSTRUKTION DER VERGANGENHEIT

Die Rekonstruktion des Berliner Stadtschlusses auf der Spreeinsel polarisiert die Öffentlichkeit. Aber jenseits aller Polemik und Grabenkämpfe: Was heißt es, ein Schloss mit einer historischen Gestalt und einem zeitgenössischen Innenleben zu errichten? Sind Form und Inhalt des geplanten Humboldt-Forums überhaupt vereinbar?

Die Kunsthistorikerin Prof. Dr. G. Dolff-Bonekämper beleuchtet die verschiedenen Facetten der prominentesten „Leerstelle“ Berlins.



DISKUSSION UND AUSTAUSCH

17.15 -17.45 Uhr

RUNDER TISCH ZUR „OBEREN STADTSPEE“

Die Entwicklungen am Spreeufer zwischen Jannowitz- und Eisenbrücke sind umstritten. Mit geladenen Gästen wird das „Urban Research and Design Laboratory“ über das Gebiet der Oberen Stadtsprees und seine räumliche, funktionale und gesellschaftliche Situation diskutieren. Frage ist, wie die Obere Stadtsprees sowohl bedeutender Teil der Stadt als auch lebenswerter Bereich der Kieze werden kann. Insbesondere soll dabei ausgelotet werden, welche Bedeutung Nutzungen haben, die Tag- und Nachtsituationen berücksichtigen.

Das Format der Diskussion zwischen Studierenden und externen Kooperationspartnern aus der Berliner Verwaltung, der Planungspraxis sowie dem Kultur- und Sozialbereich lädt ein, über den Stand von Planungsprozessen kritisch nachzudenken. Diskutieren Sie mit!

Kooperationspartner: Deutsches Architekturzentrum, Planungsbüro Herwarth + Holz, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, SPREE2011, Stadtplanerin Ulla Luther

WORKSHOP

19.00-22.20 Uhr

3-D IN DREI MINUTEN –

WIE DIE GEBÄUDE ZU GOOGLE EARTH KOMMEN

Unsere Experten erläutern Ihnen, wie Sie mit wenigen Handgriffen 3D-Gebäudemodelle erstellen und wie diese in Google Earth für jeden weltweit sichtbar werden.

Lernen Sie das kostenlose Programm „SketchUp“ kennen, das Sie auch zu Hause weiterverwenden können und erleben Sie live, welche Bedeutung die 3D-Visualisierung für die moderne Stadtplanung hat. Erschaffen Sie doch mal ein 3D-Computermodell Ihres Wohnhauses in nur drei Minuten!

Dauer: 20 Min., mehrfach angeboten

AUSSTELLUNG

durchgängig:

GESTALTUNG VON LEBENSÄUMEN

Trotz virtueller Welten im Internet: Auch global vernetzte Menschen leben weiter in echten Häusern, Kiezen, Städten und Regionen. Unsere Experten beforschen, planen und gestalten diese realen Räume. Wir berichten in einer Ausstellung von dieser vielfältigen Arbeit.

URBITAINMENT - DAS BEGLEITPROGRAMM

Neben einer „Stadt-Bar“, Bücherstand und Grill bietet das Haus der Stadt in der Langen Nacht ein breites Angebot an Abwechslung. Und nicht zu vergessen: ein Stadorigami.

18.40 & 21.20 Uhr

SIND SIE EIN STÄDTEKENNER?

TESTEN SIE IHR WISSEN BEI UNSEREM STADTQUIZ!

Welches ist die älteste U-Bahn-Linie in Berlin? Welcher Fernsehturm ist höher: der in Moskau oder der in Toronto? Und wann wurde nochmal Rom gegründet?

Testen Sie Ihr Wissen beim spannenden Quiz zu urbanen Themen. Sie wissen doch, welche Stadt in Europa die meisten Brücken hat...oder?

Dauer: 20 Min., zweimal angeboten

durchgängig:

WELCHER STADTTYP BIN ICH?

WELCHE STADT PASST ZU MIR?

Keine Stadt gleicht der anderen. In der einen fühlen wir uns wohler, die andere finden wir spannender. Was sind die Eigenschaften der Stadttypen, die zu Ihnen passen?

Machen Sie den augenzwinkernden Test und finden Sie heraus, welche Städte Ihnen ganz besonders liegen!

durchgängig:

FLUGHAFEN-MONOPOLY

Groß und Klein spielen Investoren und erleben dabei, was es heißt, Grund und Boden zu erwerben, Gebäude zu errichten und damit Geld zu verdienen. Der Weiterbildungsstudiengang Real Estate Management informiert über den realen Hintergrund in Berlin.



speziell für Kinder:

BAU DIR DEINE STADT!

WERDE STADTBAUMEISTER!

Hier könnt ihr spielerisch die Zusammenhänge einer Stadt ausprobieren und eine eigene mit Bausteinen selbst planen und entwerfen!

Stadtplaner geben Tipps, wie die Stadt funktioniert. Wie fühlen sich alle Bewohner wohl? Welche Orte muss es dazu in einer Stadt geben? Bringt Ideen für eure Stadt mit und werdet Stadtbaumeister der Langen Nacht der Wissenschaften.

„Werde Stadtbaumeister“ ist auch Teil der Galileo-Kindertour der TU Berlin.

Dauer: 20 Min., mehrfach angeboten

LEBENSRAUM:

WIE RADIALSTRASSEN UNSERE STÄDTE GLIEDERN

Radialen, Magistralen, Ausfallstraßen und Boulevards gliedern die Städte. Sie verbinden Innenstädte mit der Stadtregion, dort lebt ein Großteil der Menschen. Sie sind weitgehend autogerecht und attraktiv. Eine internationale Bestandsaufnahme, Berliner Fallbeispiele und Perspektiven.

- 17.00 Uhr Die Stadt in Bewegung: Filme, Spiele & Präsentationen
- 19.00 Uhr Stadtquiz: Verkehrswege und Mobilität
- 20.00 Uhr Neues Leben für die Londoner High-Streets
Ein Blick auf die Hauptstraßen der englischen Hauptstadt.
- 20.15 Uhr S21-Schock oder Learning from LA – Von Stadtplanungsprozessen und bürgerlichem Engagement
- 20.30 Uhr Wohnen an Magistralen
- 20.45 Uhr Reurbanisierung der Moderne: Berlin Bundesplatz
Neuer Glanz für den Bundesplatz
- 21.00 Uhr Radikal Radial! – Wiederbelebung von Hauptstraßen.
Eine neue Bauausstellung für Berlin?
- 21.15 Uhr Podiumsdiskussion
- 21.30 Uhr Stadtquiz: Verkehrswege und Mobilität
- 22.00 Uhr Die Stadt in Bewegung: Filme, Spiele & Präsentationen

MEHR STADT FÜR DIE LANGE NACHT

Wie tickt die Stadt? Was heißt Stadtentwicklung in Afrika und Asien? Und was kann urbane Landwirtschaft? Wohin fährt die E-Mobility und über was streitet sich die Stadt? Und das „Schloss der Republik“...?

Die Stadt ist voller Themen – auf der Langen Nacht der Wissenschaften am 28.05.2011 geben einige von Berlins Stadtexperten einen Einblick in die Diskussionen und Hintergründe der Metropolentwicklung.

Ab 17.00 Uhr sind drei Orte in Berlin-Charlottenburg für Sie geöffnet, die sich den Themen der Stadt im Allgemeinen und Berlin im Besonderen widmen. Zum Programm gehören Vorträge, Präsentationen und Filme ebenso wie eine Kinderaktion mit Bauklötzen und ein Quiz.
So wir die Lange Nacht zum Erlebnis für alle.

Kombitickets für die Lange Nacht der Wissenschaften 2011 (inkl. VBB-Fahrausweis Tarifbereich ABC) sind in allen Fahrschein-Verkaufsstellen und Kundenzentren sowie an den Fahrscheinautomaten der S-Bahn und BVG erhältlich, in Potsdam bei der ViP, der Tourismusinformation und der MAZ-Ticketeria. Im Vorverkauf 11 €, ermäßigt 7 €, für Familien 20 €, am Veranstaltungstag: 13 €, 9 €, 25 € (u.a. im Haus der Stadt).

Die drei Veranstaltungsorte erreichen Sie bequem per ÖPNV oder per LNdW-Shuttlebus 14 (Charlottenburg-Süd).

Weitere Infos zur Langen Nacht der Wissenschaften 2011:
<http://www.langenachtderwissenschaften.de/>

DER NAHE UND MITTLERE OSTEN – EINE REISE DURCH DEN ORIENT

Vorgestellt werden unsere zahlreichen Aktivitäten im Nahen und Mittleren Osten. Die Vorhaben reichen von der Stadtplanung über die Denkmalpflege bis zu sozialen Projekten, von der Forschung bis zum Experimentalbau.

- 18.00 Uhr Ägypten: El Gouna, Bigge, Assuan, Kairo
- 19.00 Uhr Arabische Halbinsel: Qatar, Oman, Watarq
- 20.00 Uhr Jordanien und Libanon:
Tripoli, Khenshara, Qasr al-Mushatta
- 20.45 Uhr Syrien und Irak:
Resafa, Erbil, Nord-Irak, Damaskus
- 22.00 Uhr Iran: „Young Cities“,
Planen und Bauen im Iran, Hashtgerd
- 22.15 Uhr Afghanistan: Braucht Kabul Architekten?
Lehr- und Forschungsprojekte in Afghanistan

KIGOMA: 1.000 MENSCHEN, 100 HÄUSER, 1 GEMEINDE – STUDIERENDE BAUEN IN TANSANIA

Architekturstudierende der TU Berlin erarbeiten mit der Universität von Daressalam ein Konzept für eine klimafreundliche, ökologische und autarke Siedlung. Der erste Projektteil soll im Sommer 2011 realisiert werden.

- 19.00 Uhr Vortrag mit Ausstellung, Raum A 053
Dauer: 30 Min.



ORTE URBANER THEMEN

Hier können Sie Stadt erleben:

HAUS DER STADT (IM AMERIKA-HAUS)

Hardenbergstraße 22, 10623 Berlin

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TU BERLIN

Fasanenstraße 88, 10587 Berlin (Raum BIB 012)

HAUS DER ARCHITEKTUR (IM ARCHITEKTURGEBÄUDE)

Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin